Aufgabe 12 (Aufgabenstellung im Buch auf S. 173/174)

Lösung:

Buchungssätze:

1)	Fuhrparkkosten	400,--	an	Kasse	440,--
	Vorsteuer (VorSt)	40,--			
2)	Verbindlichkeiten aus WL	792,--	an	Rücksendungen an Lieferer	720,--
				VorSt	72,--
3)	Bank	4.268,--	an	Forderungen	4.400,--
	Skonti an Kunden	120,--			
	Umsatzsteuer (USt)	12,--			
4)	Personalkosten	3.600,--	an	Bank	3.600,--
5)	Zinsaufwand	195,--	an	Bank	195,--
6)	GWG	620,--	an	Verbindlichkeiten aus WL	682,--
	VorSt	62,--			
7)	Verbindlichkeiten aus WL	3.025,--	an	Bank	2.964,50
				Skonti von Lieferern	55,--
				VorSt	5,50
8)	Werbekosten	260,--	an	Kasse	286,--
	VorSt	26,--			
9)	Raumkosten	440,--	an	Bank	484,--
	VorSt	44,--			
10.1)	USt	1.408,50	an	VorSt	1.408,50
10.2)	USt	2.200,--	an	Bank	2.200,--

Alternativ ist die Buchung der Salden über das USt-Abschlusskonto möglich:

10.1)	USt	3.608,50	an	USt-Abschlusskonto	3.608,50
	USt-Abschlusskonto	1.408,50	an	VorSt	1.408,50
10.2)	USt-Abschlusskonto	2.200,--	an	Bank	2.200,--

Jahresabschluss:

1) Bruttoabschluss der Warenkonten:

Schlußbilanzkonto	127.800,--	an	Wareneinkaufskonto	127.800,--
Betriebsergebniskonto	308.000,--	an	Wareneinkaufskonto	308.000,--
Warenverkaufskonto	487.000,--	an	Betriebsergebniskonto	487.000,--

2) Abschreibungsbuchungen:

Abschreibungen Gebäude (Unterkonto Haus- u. Grundstücksaufwand)	4.800,--	an	Beb. Grundstücke	4.800,--
Abschreibungen Fuhrpark (Unterkonto Fuhrparkkosten)	9.000,--	an	Fuhrpark	9.000,--
Abschreibungen Geschäftsausstattung	4.000,--	an	Geschäftsausstattung	4.000,--
Abschreibungen GWG (Allg. Verwaltungskosten)	620,--	an	GWG	620,--

3) Verteilung des Periodenerfolgs:

GuV	100.000,--	an	Eigenkapital A	52.664,--
			Eigenkapital B	47.336,--

4) Anlagenspiegel:

Gegenstand	Anschaffungs-wert	Zugänge t_1	Abgänge t_1	Abschreibungen t_1	**Schlussbestand**
Beb. Grundst.	240.000,--	0,--	0,--	4.800,--	235.200,--
Fuhrpark	36.000,--	0,--	0,--	9.000,--	27.000,--
Geschäftsausst.	40.000,--	2.500,--	2.500,--	4.000,--	36.000,--

Vergleiche mit Textbuch S. 59 und S. 90:
Inventurergebnis: Geschäftsausstattung (AB = 40.000,--). Die Summenbilanz zeigt, dass ein Gegenstand (PC) im Wert von 2.500,-- nach Kauf (= Zugang) wieder an den Verkäufer wegen Defekts zurückgegeben wurde (=Abgang).

Abschluss der Erfolgskonten:

Soll	**Betriebsergebniskonto, Fotoshop OHG, $t_{1/XII}$**		Haben
Personalkosten	34.500,--	WVK	487.000,--
Raumkosten	8.440,--		
Werbekosten	1.360,--		
Fuhrparkkosten	13.000,--		
Verwaltungskosten	5.200,--		
Abschreibungen	4.000,--		
Wareneinsatz	308.000,--		
Betriebsergebnis, E_B	112.500,--		
	487.000,--		487.000,--

Soll	**Abgrenzungssammelkonto, Fotoshop OHG, $t_{1/XII}$**		Haben
Spenden	800,--	Gewinne aus	
Zinsaufwand	2.700,--	Wertpapierverkäufen	2.000,--
Haus- u. Grundstücksaufwand	11.000,--	**Neutrales Ergebnis, E_N**	12.500,--
	14.500,--		14.500,--

Soll	**GuV, Fotoshop OHG, $t_{1/XII}$**		Haben
Neutrales Ergebnis, E_N	12.500,--	Betriebsergebnis, E_B	112.500,--
Unternehmensergebnis, E_U	100.000,--		
	112.500,--		112.500,--

Die Gewinnverwendung folgt im Anschluss an die Gewinnermittlung. Die hier vorliegenden Zahlen zum Periodengewinn und den Privatentnahmen sind identisch mit denen aus der Aufgabe 2.

Erfolgsanalyse:

Ausgangspunkt können Kostenanteile am Umsatz sein, die (später) im Zeitvergleich, Betriebsvergleich oder Branchenvergleich zu würdigen sind. Beispiele:

1) Kennziffern des Warenbereichs:

Warenerfolg = 179.000,--

$$\text{realisierter Kalkulationsaufschlag} = \frac{\text{Warenerfolg} * 100}{\text{Wareneinsatz}} = \frac{179.000 * 100}{308.000} = 58{,}12\ \%$$

$$\text{realisierte Handelsspanne} = \frac{\text{Warenerfolg} * 100}{\text{Umsatzerlöse (UE) - Rücksendungen}} = \frac{179.000 * 100}{(492.680 - 4.720)} = 36{,}68\ \%$$

2) Werbekosten / UE * 100 = 0,28 %

Raumkosten / UE * 100 = 1,73 %

3) Die Erfolgsbeiträge (Erträge bzw. Aufwendungen) der einzelnen „Abrechnungs-“bereiche lassen sich aus den Salden der Konten für WVK/WEK, Personalkosten, Fuhrparkkosten, Haus- und Grundstücksaufwand usw. ablesen. Es empfiehlt sich eine Orientierung an Vergleichswerten (Benchmarks), wie sie aus Veröffentlichungen (z.B. HDE, Hauptverband des Einzelhandels) zu entnehmen sind.

Darüber hinaus sind Rentabilitätsanalysen üblich:

1) EK-Rentabilität:

EK-Rentabilität A = 20,54%

EK-Rentabilität B = 38,42%

2) Umsatzrentabilität = 23,06%